

Gipskartonplatten – wohin mit den Resten?

Gipskartonplatten, umgangssprachlich auch Rigipsplatten genannt, sind beim Innenausbau nicht mehr weg zu denken.

Doch wohin mit den übrig gebliebenen Resten oder den beim Umbau angefallenen Bruchstücken?

Kleine Mengen können ganz einfach über den Haus- oder Sperrmüll entsorgt werden.

Größere Mengen dagegen dürfen nur auf der Deponie „Litzholz“ in Ehingen Sontheim gegen eine Gebühr vom 36 Euro/t abgegeben werden.

Dies gilt auch für Rigipsplatten mit einer Styroporanhaftung bis zu einer Gesamtstärke von 3 cm. Ebenso für andere Gipsfaserplatten und Putzträger wie Schilfrohmatten.

Öffnungszeiten der Deponie „Litzholz“
(Telefon 07391-5528)

Mittwoch und Freitag:
08:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:00 Uhr – 16:00 Uhr



Gipskartonplatten mit Styroporanhaftungen mit einer Gesamtstärke von mehr als 3 cm müssen über den Haus- oder Sperrmüll oder bei größeren Mengen (Mindestmenge 200 kg) direkt beim Müllheizkraftwerk in Ulm-Donautal (Telefon 0731-94667120) gegen eine Gebühr von 160 Euro/t entsorgt werden.

Übrigens:

Auch Holzwolleleichtbauplatten (Heraklit) müssen über den Haus- oder Sperrmüll und bei größeren Mengen beim Müllheizkraftwerk entsorgt werden.

Haben Sie noch Fragen?

Die Abfallberatung des
Alb-Donau-Kreises hilft
Ihnen gerne weiter.

Telefon: 0731 185-1525

